

Gold, Silber und Bronze bei der „Bayerischen“ für Bavaria-Kraftdreikämpfer



Ein Junior wird bayerischer Meister im Dreikampf bei den Aktiven: Viktor Prokopov

Vier Medaillen verbuchten die Bavaria-Kraftdreikämpfer bei den bayerischen Meisterschaften im Kraftdreikampf in Frauenau. Landesmeister der Aktiven wurde im Leichtschwergewicht Viktor Prokopov. Die Vizemeisterschaft heimste Lars Krüger in der Klasse bis 120 kg ein und zwei dritte Plätze gingen auf das Konto von Rolf Gross bis 83 kg und Wolfgang Strasser bis 93 kg.

Der Stemmclub hatte eigentlich sieben Podestplätze eingeplant, aber mit Daniel Ginzinger, Wolfgang Franke und Ludwig Rieger fielen kurzfristig drei sichere Medaillenkandidaten krankheitsbedingt aus.

Eine der größten Überraschungen der Landestitelkämpfe brachte die Entscheidung in der Aktivenklasse bis 83 kg. Favorit Andreas Staude schaffte mit 230 kg in der Kniebeuge keine gültige Wertung und schied unplatziert aus. Dafür setzte sich der 19-jährige Vereinskamerad Viktor Prokopov mit einer tollen Vorstellung in Szene. Mit einer Gesamtleistung von 572,5 kg – jeweils untermauert mit persönlichen Bestmarken in der Kniebeuge (232,5 kg) und im Kreuzheben (225 kg) – wurde er bayerischer Meister in der Aktivenklasse – obwohl er eigentlich noch Junior ist. Noch ein weiterer Bavarianer schaffte in dieser Klasse den Sprung aufs Treppchen: Rolf Gross holte Bronze mit 487,5 kg (160/112,5/215).

Es ist nur eine Frage der Zeit, wann Wolfgang Straßer die bayerische Mittelschwergewichtsklasse beherrscht. Das Ziel hat er aufgrund seiner optimalen Anlagen klar vor Augen, auch wenn er diesmal mit 672,5 kg (250/185/237,5) nur um 5 kg an Rang zwei vorbeischrämte und sich mit der Bronzemedaille begnügen musste.

Vizemeister Lars Krüger erfüllte die in ihn gesetzten Erwartungen mit 685 kg im Dreikampf. Nach dem „Schonversuch“ (240 kg) in der Beuge machte er auf der Bank mit

185 kg und im Kreuzheben mit 260 kg mächtig Druck, um den bis dahin führenden Thorsten Thenhart (SV Würzburg) von Platz zwei zu verdrängen.

Dr. Karl Greiner